

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

51. Curriculum für das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg

(Version 2016)

Inhalt

§ 1	Allgemeines	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
(1)	Gegenstand des Studiums	2
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	2
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt.....	3
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	3
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	5
§ 6	Wahlmodul	7
§ 7	Freie Wahlfächer	7
§ 8	Bachelorarbeit	7
§ 9	Auslandsstudien.....	8
§ 10	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl	9
§ 11	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen.....	9
§ 12	Prüfungsordnung	9
§ 13	Inkrafttreten	10
§ 14	Übergangsbestimmungen.....	10
	Anhang I: Modulbeschreibungen	11
	Anhang II: Äquivalenzlisten	24

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 26.01.2016 das von der Curricularkommission Philosophie KTH der Universität Salzburg in der Sitzung vom 07.01.2016 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium „Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät“ in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Bachelorstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Philosophie ist die methodisch betriebene Suche nach einem rational begründeten, allgemein nachprüfbaren Verständnis der Wirklichkeit im Ganzen aus ihren Ursprüngen. Die Studienrichtung Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät vermittelt eine ganzheitliche wissenschaftliche Orientierung über die fundamentalen Strukturen der Welt und die Grundfragen des menschlichen Lebens und Handelns, welche einerseits die aktuelle human- und naturwissenschaftliche Forschung, andererseits das breite Spektrum bedeutender philosophischer Theorien und Denkansätze in Vergangenheit und Gegenwart reflektiert. Dabei trägt sie in besonderer Weise jenen philosophischen Problemstellungen Rechnung, die aus der religiösen Dimension des menschlichen Lebens erwachsen, und zeigt den Zusammenhang der Theorien und Denkansätze mit dem christlichen Welt-, Menschen- und Gottesbild auf. Auf diese Weise dient sie insbesondere auch dem Studium der Theologie; denn ein so gestaltetes Philosophieren bietet der Theologie elementare begriffliche, theoretische und methodische Hilfsmittel, vertieft das theologische Problembewusstsein und regt zu innovativen Denkprozessen und Lösungen an. (Vgl. dazu *Sapientia christiana*, Art 79 § 1; *Die theologische Ausbildung der künftigen Priester*, Abs. 51 und 57; *Fides et Ratio*, Nr. 1-6 und 64-79).

Das Studium umfasst insbesondere die Fächer „Erkenntnistheorie“, „Sprachphilosophie“, „Logik“, „Geschichte der Philosophie“, „Metaphysik und Philosophische Gotteslehre“, „Naturphilosophie“, „Philosophische Anthropologie“, „Allgemeine Ethik“, „Angewandte Ethik“, „Philosophische Psychologie“, „Religionsphilosophie“, „Religionswissenschaft“ und „Politische Philosophie“. Schwerpunkte des Studiums liegen im Bereich der Metaphysik, Anthropologie, Ethik, Religionsphilosophie und Geschichte der Philosophie. In allen Fächern ist das Studium der Einheit von historischer und systematischer Forschung verpflichtet.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät zielt auf den Erwerb grundlegender, auch theologisch relevanter historischer und systematischer, methodologischer und inhaltlicher philosophischer Erkenntnisse ab, die sowohl für eine nachfol-

gende Berufstätigkeit als auch für ein weiterführendes Studium benötigt werden. Die Studierenden gewinnen durch die kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden philosophischen Texten der Vergangenheit und Gegenwart Übersicht über das Feld der philosophischen Weltdeutungen, gelangen zu eigener Einsicht in die Voraussetzungen menschlichen Erkennens, Sprechens und Handelns, und werden damit in ihrer Fähigkeit gestärkt, Verantwortung für das eigene Urteilen und Entscheiden zu übernehmen. Insbesondere sind sie imstande,

- die Ursprünge und Bedingungen, Prinzipien und Methoden, Ziele und Grenzen begründeten Wissens zu reflektieren,
- Methoden des richtigen Argumentierens und Urteilens zu unterscheiden und anzuwenden,
- selbstständig mithilfe philosophischer Prinzipien die allgemeinen Strukturen der Welt zu erfassen und zu deuten,
- die Bedeutung theologischer Konzepte und religiöser Orientierungen für das Selbstverständnis des Menschen und der Wirklichkeit zu erkennen und zu beurteilen,
- sich unter inhaltlichen (geistigesgeschichtlichen und systematischen) sowie methodischen Gesichtspunkten mit Texten, Sachfragen, Denkansätzen und einzelwissenschaftlichen Befunden kritisch auseinanderzusetzen,
- unterschiedliche wissenschaftliche Zugangsweisen zur Wirklichkeit (hermeneutische, phänomenologische, sprachanalytische, empirisch-naturwissenschaftliche) zu verstehen,
- Überredungs- und Beeinflussungsstrategien einer kritischen Analyse zu unterziehen,
- die Besonderheit sittlicher Entscheidungs- und Wertfragen zu erkennen und sich mit aktuellen ethischen Problemen in Bereichen wie Biowissenschaften, Medizin, Wirtschaft, Technik und Medien in interdisziplinärer Perspektive auseinanderzusetzen,
- die je aktuellen Herausforderungen des interkulturellen Dialogs zu erkennen und sich ihnen konstruktiv zu stellen,
- gesellschaftliche Entwicklungen differenziert und kritisch zu beurteilen sowie in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen inspirierend und orientierend zu wirken.

(3) **Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt**

Das Studium der Philosophie führt nicht – wie vergleichsweise berufsbezogene Studien (z. B. Medizin, Architektur, Rechtswissenschaften) – zu einem klar umgrenzten beruflichen Praxisfeld. Die Studierenden der Philosophie sind vielmehr angehalten, sich auf eine breite Palette beruflicher Umsetzungsmöglichkeiten einzustellen. Die dafür erforderlichen Eigenschaften wie präzises und kritisches Denken, intellektuelle Flexibilität, Eigeninitiative, Problemlösungskompetenz, Gesprächs- und Teamfähigkeit sowie Ambiguitätstoleranz werden durch die breite fachlich-philosophische Ausbildung während des Studiums gepflegt und vertieft. Auf diese Weise erwerben die Studierenden hervorragende Voraussetzungen für den beruflichen Einsatz in heterogenen Berufsfeldern; unter anderem stehen ihnen offen: Wissenschafts-, Kultur- und Personalmanagement, Bibliotheks- und Verlagswesen, Medien, Erwachsenenbildung, Politik(beratung), Informationstechnologie, Umweltschutz und Ethik-Beratung.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 10 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen:

- Im Wintersemester sind zwei Vorlesungen aus dem Basismodul BM01 (a+b) (zusammen 4 ECTS), die Vorlesung Logik aus dem Basismodul BM02 (e) (3 ECTS) sowie die Vorlesung Philosophische Anthropologie I aus dem Basismodul BM04 (a) (3 ECTS), im Sommersemester zwei Vorlesungen aus dem Basismodul BM01 (c+d) (zusammen 4 ECTS), die Vorlesung Philosophische Gotteslehre aus dem Basismodul BM03 (b) (3 ECTS) sowie

die Vorlesung Philosophische Anthropologie II aus dem Basismodul BM04 (b) (3 ECTS) erfolgreich zu absolvieren. Die Erläuterung des Curriculums erfolgt im Wintersemester jeweils am Beginn der Vorlesung Philosophische Anthropologie I und im Sommersemester am Beginn der Vorlesung Philosophische Anthropologie II.

- Die Lehrveranstaltungen der STEOP werden im Winter- und Sommersemester im Rahmen der normalen Vorlesungszeiten angeboten. Es wird dafür gesorgt, dass ein Prüfungsantritt sowie gegebenenfalls eine Wiederholung bis Ende Februar (Wintersemester) bzw. bis Ende September (Sommersemester) möglich sind.

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums. Abweichend davon dürfen im Wintersemester Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 21 ECTS-Anrechnungspunkten und im Sommersemester Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase absolviert werden (siehe folgende Tabelle).

Wintersemester	ECTS	Sommersemester	ECTS
PS Wissenschaftliches Arbeiten und philosophische Propädeutik (BM02a) (2 ECTS)	2	VO Sprachphilosophie (BM02c)	3
VO Erkenntnistheorie (BM02b)	3	VO Hermeneutik (BM02d)	3
VO Metaphysik (BM03a)	3	VO Philosophische Gotteslehre (BM03b)	3
VO Philosophische Ethik (BM04c)	3	VU Naturphilosophie II (BM05b)	4
VO Naturphilosophie I (BM05a)	3	VU Philosophische Psychologie (BM06c)	4
VU Philosophische Psychologie (BM06a)	3	VO Einführung in die Religionswissenschaft (BM10b)	3
VU Spezielle Metaphysik (BM08a)	4		

- (2) Das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät beinhaltet 13 Module (BM=Bachelormodul), für die 144 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Bachelorarbeit wird mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
BM 01 = Basismodul Geschichte der Philosophie	8 (4 aus der STEOP)
BM 02 = Basismodul Philosophisch-methodologische Grundlagen	14 (3 aus der STEOP)
BM 03 = Basismodul Metaphysik mit Philosophischer Gotteslehre	6 (3 aus der STEOP)
BM 04 = Basismodul Philosophische Anthropologie und Ethik	9 (3 aus der STEOP)
BM 05 = Basismodul Naturphilosophie	7
BM 06 = Basismodul Philosophische Psychologie	12
BM 07 = Aufbaumodul Geschichte der Philosophie	13
BM 08 = Aufbaumodul Spezielle Metaphysik	13
BM 09 = Aufbaumodul Philosophische Anthropologie und Ethik	11
BM 10 = Profilmmodul Religionsphilosophie/Religionswissenschaft	9
BM 11 = Profilmmodul Politische Philosophie	8
BM 12 = Profilmmodul Aktuelle Fragen der Philosophie	17
Wahlmodul	17

Freie Wahlfächer	24
Bachelorarbeit	12
Summe	180

- (3) Das Vorziehen von Modulen und Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium ist nicht zulässig.
- (4) Es wird dringend empfohlen, die Basismodule im Lauf des ersten Studienjahrs zu absolvieren.
- (5) Drittes bis sechstes Semester umfassen alle Lehrveranstaltungen mit vertiefendem Charakter (Aufbau- und Profilmodule).
- (6) Die Lehrveranstaltungen des Moduls BM 08 sind so zu absolvieren, dass mindestens eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Antike/Mittelalter und mindestens eine aus dem Bereich Neuzeit I/ Neuzeit II gewählt wird.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- (1) **Vorlesung (VO)** gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- (2) **Vorlesung mit Übung (VU)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- (3) **Proseminar (PS)** ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- (4) **Seminar (SE)** ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf dem Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät											
Modul	Lehrveranstaltung		SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
						I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule											
BM 01: Geschichte der Philosophie											
	a	Philosophie der Antike	1	VO	2	2					
	b	Philosophie des Mittelalters	1	VO	2	2					
	c	Philosophie der Neuzeit I	1	VO	2		2				
	d	Philosophie der Neuzeit II	1	VO	2		2				
Zwischensumme BM 01			4		8	4	4				

BM 02: Philosophisch-methodologische Grundlagen							
	a	Wissenschaftliches Arbeiten und philosophische Propädeutik	2	PS	2	2	
	b	Erkenntnistheorie	2	VO	3	3	
	c	Sprachphilosophie	2	VO	3		3
	d	Hermeneutik	2	VO	3		3
	e	Logik	2	VO	3	3	
Zwischensumme BM 02		10		14	8	6	
BM 03: Metaphysik mit Philosophischer Gotteslehre							
	a	Metaphysik	2	VO	3	3	
	b	Philosophische Gotteslehre	2	VO	3		3
Zwischensumme BM 03		4		6	3	3	
BM 04: Philosophische Anthropologie und Ethik							
	a	Philosophische Anthropologie I	2	VO	3	3	
	b	Philosophische Anthropologie II	2	VO	3		3
	c	Philosophische Ethik	2	VO	3	3	
Zwischensumme BM 04		6		9	6	3	
BM 05: Naturphilosophie							
	a	Naturphilosophie I	2	VO	3	3	
	b	Naturphilosophie II	2	VU	4		4
Zwischensumme BM 05		4		7	3	4	
BM 06: Philosophische Psychologie							
	a	Philosophische Psychologie	2	VU	4	4	
	b	Philosophische Psychologie	2	VU	4		4
	c	Philosophische Psychologie	2	VU	4		4
Zwischensumme BM 06		6		12	4	8	
BM 07: Geschichte der Philosophie							
	a	Geschichte der Philosophie	2	VU	4		4
	b	Geschichte der Philosophie	2	VU	4		4
	c	Geschichte der Philosophie	2	SE	5		5
Zwischensumme BM 07		6		13		9	4
BM 08: Spezielle Metaphysik							
	a	Spezielle Metaphysik	2	VU	4		4
	b	Spezielle Metaphysik	2	VU	4		4
	c	Spezielle Metaphysik	2	SE	5		5
Zwischensumme BM 08		6		13		4	9
BM 09: Philosophische Anthropologie und Ethik							
	a	Philosophische Anthropologie/Ethik	2	SE	5		5
	b	Angewandte Ethik	2	VO	3		3
	c	Angewandte Ethik	2	VO	3		3
Zwischensumme BM 09		6		11		8	3
BM 10: Religionsphilosophie/-wissenschaft							
	a	Einführung in die Religionsphilosophie	2	VO	3		3
	b	Einführung in die Religionswissenschaft	2	VO	3		3
	c	Religionsphilosophie/Religionswissenschaft	2	VO	3		3
Zwischensumme BM 10		6		9		6	3

BM 11: Politische Philosophie									
	a	Politische Philosophie	2	VU	4				4
	b	Politische Philosophie	2	VU	4				4
Zwischensumme BM 11			4		8				4 4
BM 12: Aktuelle Fragen der Philosophie									
	a	Aktuelle Fragen der Philosophie	2	VO	3				3
	b	Aktuelle Fragen der Philosophie	2	VU	4				4
	c	Aktuelle Fragen der Philosophie	2	SE	5				5
	d	Aktuelle Fragen der Philosophie	2	SE	5				5
Zwischensumme BM 12			8		17				9 8
Summe Pflichtmodule			70		127	28	28	23	14 22 12
(2) Wahlmodul lt. § 6									
Summe Wahlmodul					17			4 5 5 3	
(3) Freie Wahlfächer					24	2	2	3	11 3 3
(4) Bachelorarbeit						12			12
Summen Gesamt			70+		180	30	30	30	30 30 30

§ 6 Wahlmodul

Das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät umfasst ein Wahlmodul; es dient der Profilierung des Studiums auf einem Gebiet des persönlichen philosophischen Interesses. Dazu sind aus dem Lehrangebot des Fachbereichs Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät Lehrveranstaltungen im Umfang von 17 ECTS-Punkten zu wählen, die in inhaltlicher Affinität zur Bachelor-Arbeit stehen sollten.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Universität Salzburg (inklusive dem Lehrangebot in Philosophie) sowie aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Studienergänzung“ oder als zwei „Wahlfachmodule“ im Bachelorzeugnis erfolgen.
- (3) Zur Ausweitung des Bildungshorizontes und zur Integration interdisziplinärer Interessen werden Lehrveranstaltungen aus folgenden Wissensgebieten empfohlen: Sprachen und Sprachwissenschaft – Germanistik – Geschichtswissenschaft – Klassische Philologie – Kunstgeschichte – Musikwissenschaft – Pädagogik – Politikwissenschaft - Kommunikationswissenschaft – Soziologie – Theologie – Gender-Studies – Rechtswissenschaften – Biologie – Genetik – Mathematik – Physik – Psychologie – Ökologie.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät ist eine Bachelorarbeit abzufassen.

- (3) Eine Bachelorarbeit kann im Rahmen einer Lehrveranstaltung der in § 3 Abs. (2) genannten Module BM02–BM12 (mit Ausnahme von BM02a) erstellt werden.
- (4) Die Absicht, in dieser Lehrveranstaltung die Bachelorarbeit zu schreiben, ist dem/der Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.
- (5) Das Thema der Bachelorarbeit wird vom/von der Studierenden in Absprache mit dem/der Leiter/in der Lehrveranstaltung gewählt. Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass der Abschluss der Arbeit bis zum Ende der Lehrveranstaltung möglich ist.
- (6) Die Bachelorarbeit besteht in der wissenschaftlichen Ausarbeitung einer speziellen Thematik der gewählten Lehrveranstaltung und wird gemeinsam mit der Lehrveranstaltung beurteilt (Satzung der Universität Salzburg, I. Teil: Studienrecht, § 20a [2]). Sie soll einen Umfang von ca. 40 Seiten (ca. 100.000 Zeichen [inkl. Leerzeichen]) aufweisen.
- (7) Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung der Bachelorarbeit beträgt – zusätzlich zu jenem der betreffenden Lehrveranstaltung – 12 ECTS-Anrechnungspunkte (= 300 Stunden).
- (8) Der Leiter / die Leiterin der Lehrveranstaltung beurteilt die Bachelorarbeit zusammen mit der Lehrveranstaltung in einer Note.

§ 9 Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 bis 5 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Orientierung in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität (DE disability & diversity) aktiv unterstützt.

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

- (1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:
- | | |
|--------------------------|--------------------|
| Vorlesung (VO) | keine Beschränkung |
| Vorlesung mit Übung (VU) | keine Beschränkung |
| Proseminar (PS) | 60 TeilnehmerInnen |
| Seminar (SE) | 30 TeilnehmerInnen |
- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Bachelorstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
 - die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
 - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
 - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
 - das Los.
- Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Das Absolvieren von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, ist vor dem positiven Abschluss der Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase nur über die in der Tabelle unter § 3, Abs. (1) angeführten Lehrveranstaltungen möglich.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Module:	Voraussetzung für Module:
BM 03	BM 08
BM 04a, b	BM 09a
BM 04c	BM 09b, 09c
BM 02a	BM 07c, BM 08c, BM 09a, BM 12c, BM 12d

§ 12 Prüfungsordnung

- (1) Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den ECTS-Anrechnungspunkten der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. Satzung der Universität Salzburg, I. Teil: Studienrecht, § 19 Abs. 3).
- (2) Das Bachelorstudium wird abgeschlossen, wenn (a) alle Module (BM 01 bis BM 13) sowie die Freien Wahlfächer erfolgreich absolviert sind und (b) die Bachelorarbeit positiv beurteilt wurde.

§ 13 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

§ 14 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Version 2012, Mitteilungsblatt – Sondernummer [80, 14. März 2012]) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2020 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Äquivalenzlisten finden sich in Anhang II.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Geschichte der Philosophie
Modulcode	BM 01
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über eine elementare Kenntnis grundlegender Positionen der Philosophiegeschichte sowie über ein systematisches Verständnis der Beziehungen zwischen philosophischen Denkansätzen verschiedener Epochen und Disziplinen. Sie sehen die Verbindungen früherer Erkenntnisse mit heutigen Fragestellungen und begreifen Formen gegenwärtiger Weltanschauung aus ihren jeweiligen Entstehungsgeschichten. Damit können sie unsere heutige Lebenswelt in größere kulturge- schichtliche Kontexte einordnen und Überblick über eigene Lebenszusammenhänge gewinnen.
Inhalt	In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Geschichte der europäischen Philosophie von der Antike bis in die Gegenwart behandelt. Bedeutende Philosophen, sachlich und wirkungsgeschichtlich bedeutungsvolle philosophische Konzeptionen und maßgebliche Entwicklungen werden vorgestellt und kritisch reflektiert. Der Vorlesungszyklus behandelt Entwicklungslinien der Philosophie <ul style="list-style-type: none">– vom kosmologischen Schwerpunkt der Vorsokratik über die anthropologische Wende der Sophistik bis zur metaphysischen Grundlegung der Philosophie bei Platon, Aristoteles und im Neuplatonismus;– von der Patristik (Augustinus) über die Scholastik (Albert, Bonaventura, Thomas v. Aquin) bis zum Übergang in die Renaissance (Ockham, Cusanus), wobei deutlich wird, wie das christlich transformierte Erbe des Neuplatonismus und des Aristotelismus – insbesondere an den neu gegründeten Universitäten – zur Grundlage des abendländischen Denkens wurde;– vom 15. bis zum 18. Jahrhundert: Humanismus, Renaissance, die großen Systeme der konstruierenden Vernunft (Descartes, Spinoza, Leibniz), der englische Empirismus (Locke, Hume) sowie die Philosophie der Aufklärung inklusive Kant;– vom Deutschen Idealismus über die idealismuskritischen Ansätze des 19. Jahrhunderts (Positivismus, Materialismus) bis hin zu den einflussreichen Denkansätzen des 20. Jahrhunderts (Lebensphilosophie, Phänomenologie, Existenzphilosophie, Pragmatismus, Analytische Philosophie, Postmoderne).
Lehrveranstaltungen	VO Philosophie der Antike VO Philosophie des Mittelalters VO Philosophie der Neuzeit I VO Philosophie der Neuzeit II
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Philosophisch-methodologische Grundlagen
Modulcode	BM 02
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen verfügen über das fundamentale Rüstzeug wissenschaftlichen Arbeitens und über grundlegende Kenntnisse und ein basales Verständnis der wichtigsten Fragestellungen, Disziplinen, Ansätze und Methoden der Philosophie sowie über Grundfertigkeiten im logischen Schließen und Argumentieren, können die unterschiedlichen Wege, die zu Erkenntnis führen, kritisch beurteilen und implizite erkenntnistheoretische Annahmen identifizieren. Sie sind sich zudem der mit der sprachlichen Vermittlung von Welt verbundenen Voraussetzungen und Folgen bewusst und können die gängigen Regeln für die Interpretation und das Verstehen von Texten anwenden.
Inhalt	<p>Das Proseminar (PS) eröffnet ausgehend vom alltäglichen Vorverständnis einen Zugang zu dem, was Philosophie ist und Philosophieren heißt. Es führt in die Methoden und Teildisziplinen der Philosophie ein und gibt einen Überblick über die Hauptströmungen des europäischen Denkens. Ferner macht es die Studierenden mit den wichtigsten Arbeitstechniken und Hilfsmitteln bekannt. Es vermittelt Methoden zur Formulierung eigener Fragestellungen und führt in die Formen wissenschaftlicher Arbeiten wie Bibliographie, Protokoll, Thesenpapier, Referat oder Seminararbeit ein. Zudem werden die Bedingungen erfolgreichen Studierens wie Kritikfähigkeit, Lernstrategien, Mitarbeit in Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung, Verhalten in Prüfungen thematisiert.</p> <p>Logik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Hermeneutik sind Fächer mit genuin eigenständigen philosophischen Problemstellungen und bieten zugleich durch die in ihnen erarbeiteten Erkenntnisse und Fertigkeiten auch anderen Fächern ein unverzichtbares wissenschaftliches Instrumentarium an.</p> <p>In der VO Logik werden Konzepte der formalen Gültigkeit von Argumenten erarbeitet. Schwerpunkte sind die traditionelle Logik (Lehre vom Begriff, Urteil, Schluss, Beweis) sowie die moderne Aussagen- und Prädikatenlogik.</p> <p>Die VO Erkenntnistheorie behandelt klassische und moderne Probleme wie die Frage nach Möglichkeit, Struktur, Methoden, Genese, Ursprung, Arten, Grenzen, Gewissheit und Intersubjektivität von Erkenntnis. Worin besteht Erkenntnis und wie gelangen wir zu ihr? Was ist für uns erkennbar und wo liegen die Grenzen der Erkenntnis? Was gilt als sichere Erkenntnis und wie kann sie methodisch erreicht werden?</p> <p>Die VO Sprachphilosophie behandelt die Frage nach Ursprung, Wesen und Funktion der Sprache, welche gleichzeitig Medium und privilegierter Gegenstand der Philosophie ist. Die Beschäftigung mit Theorien der Bedeutung steht dabei im Mittelpunkt.</p> <p>In der VO Hermeneutik werden Begriffe wie Wahrheit, Sinn, Erkenntnis, Verstehen, hermeneutischer Zirkel, Horizonterweiterung usw. in ihrem Zusammenhang und ihrer Funktion für den Verstehensprozess analysiert und zentrale Positionen der älteren und der neueren Literatur behandelt.</p>
Lehrveranstaltungen	PS Wissenschaftliches Arbeiten und philosophische Propädeutik VO Logik VO Erkenntnistheorie VO Sprachphilosophie VO Hermeneutik
Prüfungsart	Das Proseminar wird durch laufende Mitarbeit sowie durch schriftliche Arbeiten beurteilt. Die übrigen Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Metaphysik mit Philosophischer Gotteslehre
Modulcode	BM 03
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Kenntnis der Entwicklungslinien und der zentralen Begriffe des metaphysischen Denkens sowie der Bedeutung und der Grenzen einer metaphysischen Interpretation der Wirklichkeit; Vertrautsein mit den grundlegenden philosophischen Antworten im Kontext der Gottesfrage; Fähigkeit, sich den religiösen Grundfragen des Menschen zu stellen.
Inhalt	Die Grundvorlesung führt in die wichtigsten historischen Ausprägungen der Metaphysik (Platonismus, Aristotelismus, ...) ein, gibt einen systematischen Überblick über die spezifische metaphysische Sichtweise der Wirklichkeit (Problem der Kausalität, Transzentalien, Kategorien, ...) und diskutiert die geistesgeschichtlich wirksam gewordenen sowie aktuellen Formen der Metaphysikkritik (Hume, Kant, Heidegger, Positivismus, Postmoderne, ...). Die philosophische Gotteslehre untersucht, in welcher Weise mit den Mitteln der Vernunft im Laufe der Geschichte die Frage nach der Existenz, den Eigenschaften und Wirkungen Gottes gestellt und beantwortet wurde und wie es auch heute noch möglich ist, wissenschaftlich verantwortbar von Gott zu sprechen. In diesem Zusammenhang gilt es vor allem auch die Infragestellung aller menschlichen Sinnentwürfe durch das Leid und das Böse und deren Auswirkungen auf die philosophische Rede von Gott zu bedenken (Theodizeeproblematis).
Lehrveranstaltungen	VO Metaphysik I VO Philosophische Gotteslehre
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Philosophische Anthropologie und Ethik
Modulcode	BM 04
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über ein elementares Verständnis der spezifisch philosophischen Fragestellungen und Verfahrensweisen der modernen Anthropologie - sowie über eine kritische Übersicht über deren Erträge, interdisziplinäre Verflechtungen und Grenzen. Sinn und Eigenart sittlicher Fragen, Urteile und Normen sind ihnen im Allgemeinen bekannt. Sie verstehen sittliche Grundbegriffe wie gut, böse, Sollen, Dürfen, Verantwortung, Gewissen, Gerechtigkeit und können die wichtigsten Ansätze, Methoden und Anwendungsfelder philosophischer Ethik unterscheiden.
Inhalt	Die Frage „Was ist der Mensch?“ bildet einen letzten Bezugspunkt der philosophischen Bemühung um Erkenntnis von Sein, Leben, Rationalität, Geschichte, Sprache, Sozialformen, Leib und Gefühl. Die beiden Anthropologie-Vorlesungen nehmen den Menschen als personales, leibseelisches Wesen in den Blick, das sein prinzipiell auf Transzendenz hin offenes Leben in geschichtlich bedingten gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Formen führt. Dabei wird die einzigartige Stellung des Menschen in der unserem Wissen unmittelbar zugänglichen Wirklichkeit deutlich – aber auch die Unabschließbarkeit der anthropologischen Frage, die anregt, im Licht der christlichen Offenbarung weiterzudenken. Im Sinne der STEOP-Regelungen erfolgt in den beiden Anthropologie-Vorlesungen am Semesterbeginn jeweils eine Einführung in das Curriculum Philosophie/KTH. Ethik befasst sich mit dem menschlichen Handeln, insofern es unter der Differenz von Gut und Böse steht. Sie bietet eine Orientierung, die es erleichtert, Entscheidungen verantwortlich zu treffen. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach der Begründbarkeit sittlicher Normen und den Bedingungen ihrer Anwendung in den verschiedenen Praxisfeldern. Die Ethik-Vorlesung klärt grundlegende Fragestellungen, Methoden und Argumentationsweisen der ethischen Betrachtung, bestimmt ihr Verhältnis zu anderen normativen Disziplinen und führt historisch und systematisch in die Grundtypen der Ethik ein.
Lehrveranstaltungen	VO Philosophische Anthropologie I VO Philosophische Anthropologie II VO Philosophische Ethik
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Naturphilosophie
Modulcode	BM 05
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Verstehen der konstitutiven Elemente der Natur wie Leben, Evolution, Materie, Kraft, Raum, Zeit und Bewegung vor dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Theorien und der christlichen Schöpfungslehre; Beschreiben des komplexen Verhältnisses von Naturphilosophie und Naturwissenschaft; Darlegen der Bedeutung der philosophischen Frage nach der Natur der Natur und des differenzierten Bedingungszusammenhangs, in welchem das philosophische Verständnis der Natur, Untersuchungsanordnung und naturwissenschaftliche Ergebnisse stehen.
Inhalt	Die Grundvorlesung diskutiert erkenntnikritisch den Wahrheitsanspruch naturwissenschaftlicher Theorien (z.B. Debatte um Konstruktivismus und Wissenschaftlichen Realismus) und unterstreicht den Stellenwert der Naturphilosophie gegenüber einer ausschließlich empirischen Paradigmen verpflichteten Wissenschaft der Natur. Naturphilosophie prüft nicht nur als „angewandte Wissenschaftstheorie“ die Stimmigkeit einzelner Theorien mit anderen naturwissenschaftlichen Paradigmen und Thesen. Ihre Aufgabe besteht auch darin, einzelne Theorien mit Blick auf das Ganze der Wirklichkeit philosophisch zu interpretieren und die Verantwortung des Menschen im System der Natur aufzuzeigen. In einer fortführenden Vorlesung werden die entscheidenden philosophisch-epistemologischen Weichenstellungen auf dem Weg zum neuzeitlichen Naturverständnis nachgezeichnet (Kopernikus, Kepler, Bruno, Galilei, Darwin). Besondere Beachtung gilt jenen Theorien, welche das moderne Verständnis der Natur und den technischen Umgang mit ihr nachhaltig bestimmen, wie Klassische Physik, Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie, Quantentheorie, Evolutionstheorie und Genetik.
Lehrveranstaltungen	VO Naturphilosophie I VU Naturphilosophie II
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Philosophische Psychologie
Modulcode	BM 06
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen Studierende über gründliche Kenntnisse von den Strukturen psychischer Vorgänge und deren Bedeutung im Zusammenhang des leiblich-seelischen Ganzen der menschlichen Person. Sie sind mit zentralen psychologischen Theorien, Methoden und Forschungsergebnissen vertraut und vermögen diese im Hinblick auf ihre Voraussetzungen und ihre Konsequenzen für das philosophische Verständnis des Menschen kritisch zu beurteilen (Argumentationskompetenz). Zusätzlich haben sie Kenntnis davon, dass die Fragestellungen der Philosophie in vielfältiger Weise mit den empirischen Wissenschaften – darunter die Psychologie – verknüpft ist und am zielführendsten interdisziplinär zu behandeln sind (fächerübergreifende Kooperations- und Integrationskompetenz).
Inhalt	Für die Erörterung anthropologischer, ethischer, ontologischer und erkenntnistheoretischer Fragen haben psychologische Erkenntnisse grundlegende Bedeutung. So sind etwa Dimensionen des Menschseins wie Sozialität, Leiblichkeit, Emotionalität, Bewusstsein, Gewissen, Entscheidungsfreiheit oder die Sinnfrage ohne ihren psychologischen Aspekt nicht angemessen zu bestimmen. Die betreffenden Erkenntnisse gewinnt und vermittelt die philosophische Psychologie unter Berücksichtigung der phänomenologischen Analyse der menschlichen Lebensäußerungen und der Ergebnisse empirischer Studien. Besondere Aufmerksamkeit gilt Grenzfragen wie der Leib-Seele-Problematik, der Frage nach dem Status des Geistes, nach der Willensfreiheit und nach der Rolle des Unbewussten in unserem Denken, Entscheiden und Handeln.
Lehrveranstaltungen	VU Philosophische Psychologie VU Philosophische Psychologie VU Philosophische Psychologie
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Geschichte der Philosophie
Modulcode	BM 07
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Durch ihre vertiefte Auseinandersetzung mit bedeutenden Texten und zentralen Konzeptionen der Philosophiegeschichte gewinnen die Studierenden die Kompetenz, philosophische Texte zu deuten und zu kontextualisieren, sowie geistesgeschichtliche Kontinuitäten und Brüche zu bestimmen und einzuschätzen. Sie können vermeintliche Gewissheiten hinterfragen, verstehen philosophische Problemstellungen aus ihren ideengeschichtlichen Wurzeln und sind imstande, deren begriffliche und argumentative Grundlagen zu analysieren.
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls stellen philosophische Ansätze verschiedener Zeitabschnitte vertiefend dar und prüfen sie auf ihre philosophische Aussagekraft hin. Sie arbeiten den systemimmanenten Gang des Denkens heraus und untersuchen Bedingtheiten, Kontexte, Hintergründe und Auswirkungen bestimmter Denkfiguren sowohl in diachroner als auch in synchroner Perspektive. Die Vorlesungen gehen auf einzelne Denker oder größere Zusammenhänge von Problemstellungen ein, in den Seminaren werden einschlägige philosophische Texte analysiert.
Lehrveranstaltungen	VU Geschichte der Philosophie VU Geschichte der Philosophie SE Geschichte der Philosophie
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen bzw. durch eine schriftliche Seminararbeit sowie unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Spezielle Metaphysik
Modulcode	BM 08
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS Punkte
Qualifikationsprofil	Differenzierte Erfassung, kritische Durchleuchtung und selbstständiges Zu-Ende-Denken einzelner metaphysischer Positionen; kritische Auseinandersetzung mit klassischen Texten der Philosophie.
Inhalt	<p>Die Vorlesungen entwickeln spezifische metaphysische Problemstellungen wie z.B. Vielfalt der Vernunft im Unterschied zu monistischem oder dialektischem Systemdenken, Substanzialität versus Prozessdenken, Geist, Wirklichkeit. Bedeutende historische und zeitgenössische Diskurse werden auf ihre Hintergründe, Einflüsse und Kontexte durchleuchtet und kritisch gewürdigt.</p> <p>Im Seminar setzen sich die Teilnehmer mit klassischen Texten der Metaphysik (Metaphysik des Aristoteles, Kritik der reinen Vernunft, Phänomenologie des Geistes, Monadologie, Sein und Zeit, ...) oder mit Grundproblemen der Metaphysik an Hand bedeutender Ansätze auseinander.</p>
Lehrveranstaltungen	VU Spezielle Metaphysik VU Spezielle Metaphysik SE Spezielle Metaphysik
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen bzw. durch eine schriftliche Seminararbeit sowie unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Philosophische Anthropologie und Ethik
Modulcode	BM 09
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes kritisches Verständnis der Forschungsrichtungen, interdisziplinären Verflechtungen und Grenzen der philosophischen Anthropologie und können auf dieser Grundlage selbstständig argumentierend Stellung nehmen. Sie besitzen Übersicht über die Problemfelder der angewandten Ethik und sind mit den jeweiligen Grundpositionen und Argumentationsformen vertraut.
Inhalt	Im Seminar wird ein Problemfeld oder eine zentrale anthropologische oder ethische Fragestellung aus den Vorlesungen anhand eines bedeutenden philosophischen Textes vertiefend untersucht. Die beiden anderen Lehrveranstaltungen befassen sich mit der Anwendung allgemeiner sittlicher Grundsätze auf bestimmte Lebens- und Handlungsbereiche. In ihnen werden spezielle ethische Fragestellungen und Methoden etwa im Bereich der Medizinischen Ethik, Bioethik, Umweltethik, Sozialethik, Politischen Ethik, Wirtschaftsethik, Medienethik oder Wissenschaftsethik erörtert.
Lehrveranstaltungen	SE Philosophische Anthropologie/Ethik VO Angewandte Ethik VO Angewandte Ethik
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen bzw. durch eine schriftliche Seminararbeit sowie unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Religionsphilosophie / Religionswissenschaft
Modulcode	BM 10
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Die Studierenden verstehen die historischen und systematischen Problemstellungen von Religionsphilosophie und Religionswissenschaft. Sie gewinnen einen Einblick in charakteristische religiöse Phänomene und können sich mit Fragen der Definition von Religion und der Identifikation religiöser Gegebenheiten kompetent auseinandersetzen. Sie werden in die Lage versetzt, spezifisch religionswissenschaftliche von anderen, z.B. christlich-theologischen Fragestellungen zu unterscheiden.
Inhalt	Die religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen bieten einen knappen Überblick über Geschichte, Aufgabenstellung, Gegenstand und Methoden der Religionswissenschaft sowie ihren pluralen Fächerkanon. Sie behandeln ausgewählte Themen zu einzelnen Religionen (Religionsgeschichte) sowie zu bestimmten religiösen Grundkategorien bzw. Erscheinungsformen religiösen Lebens wie Opfer, Kult, Ritual (Systematische Religionswissenschaft/ Religionsphänomenologie). Die religionsphilosophische Lehrveranstaltung behandelt die Geschichte der Religionsphilosophie sowie Vielfalt und Wandel ihres Selbstverständnisses. Sie diskutiert die Frage von Wahrheit und Wesen von Religion, die unterschiedlichen Positionen von Religionsbegründung und Religionskritik sowie die Bedeutung religiöser Sprache.
Lehrveranstaltungen	VO Einführung in die Religionsphilosophie VO Einführung in die Religionswissenschaft VO Religionsphilosophie/Religionswissenschaft
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen sowie unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Politische Philosophie
Modulcode	BM 11
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Kritische Einschätzung der Grundbegriffe, Grundprobleme und Hauptströmungen der politischen Philosophie sowie der aktuellen politischen Fragestellungen; Definition und Problematisierung des spezifischen Gegenstandsbereichs des Politischen; Verknüpfung politischer Theorien mit anderen Bereichen der Philosophie, wie Ethik und Anthropologie, aber auch Ontologie.
Inhalt	Das Modul führt in die philosophische Betrachtung von Gesellschaft, Kultur und Politik ein. Als ursprünglich philosophische Disziplin ist die Politische Philosophie auf Kritik des Bestehenden angelegt und erkundet den sozialen Boden, auf dem wir alle miteinander stehen, im Hinblick auf notwendige Veränderung und Entwicklung. Gegenstand sind die gesellschaftliche Ordnung und ihre kulturelle Dimension. Zu den grundlegenden Fragestellungen der Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie gehören Fragen von Gerechtigkeit, Eigentum, Sozialvertrag, Macht, Gewaltenteilung, Grundrechten und Widerstandsrecht des Staatsbürgers, von sozialer, ökonomischer und kultureller Heterogenität sowie Folter und Gewaltanwendung. Eingegangen wird auf die Positionen u.a. von Platon, Aristoteles, Augustinus, Thomas von Aquin, Ockham, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant, Hegel, Marx, Weber und auf zeitgenössische Positionen.
Lehrveranstaltungen	VU Politische Philosophie VU Politische Philosophie
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen sowie unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Aktuelle Fragen der Philosophie
Modulcode	BM 12
Arbeitsaufwand gesamt	17 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Die Studierenden besitzen Übersicht über zentrale Themenfelder des gegenwärtigen philosophischen Gesprächs, sind mit den jeweiligen Kernfragen und Lösungsansätzen vertraut und können dazu selbstständig argumentierend Stellung nehmen. Sie sind fähig, philosophische Standpunkte auf aktuelle gesellschaftliche, existentielle und lebenspraktische Fragen anzuwenden.
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Fragestellungen der heutigen philosophischen Diskussion, wie z.B. das Problem der Willensfreiheit, Aspekte sozialer Gerechtigkeit, bioethische Fragestellungen, Gendertheorie, Interkulturalität, Globalisierungs- und Medialisierungsproblematik. Sie analysieren Lösungsvorschläge und deren Begründungen unter Berücksichtigung interdisziplinärer Gesichtspunkte und bieten den Teilnehmern dabei Gelegenheit, sich in der Formulierung und Begründung eines eigenen philosophischen Standpunkts zu üben.
Lehrveranstaltungen	VO Aktuelle Fragen der Philosophie VU Aktuelle Fragen der Philosophie SE Aktuelle Fragen der Philosophie SE Aktuelle Fragen der Philosophie
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen bzw. durch eine schriftliche Seminararbeit sowie unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Modulbezeichnung	Wahlmodul lt. § 6
Modulcode	Wahlmodul
Arbeitsaufwand gesamt	17 ECTS Punkte
Learning Outcomes	Die Studierenden profilieren sich auf einem Gebiet ihres persönlichen philosophischen Interesses.
Inhalt	Die Studierenden wählen eigenständig Lehrveranstaltungen im Umfang von 17 ECTS Punkten aus dem Angebot des Fachbereichs aus; die ausgewählten Lehrveranstaltungen sollten in inhaltlicher Affinität zu ihrer Bachelor-Arbeit stehen.
Lehrveranstaltungen	je nach Wahl beliebig gemäß § 6
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen werden einzeln durch mündliche oder schriftliche Prüfungen bzw. durch eine schriftliche Seminararbeit sowie unter Berücksichtigung der Mitarbeit beurteilt.

Anhang II: Äquivalenzlisten

Curriculum 2012	Curriculum 2016
PS Wissenschaftliches Arbeiten und philosophische Propädeutik (2)	PS Wissenschaftliches Arbeiten und philosophische Propädeutik (2)
VO Philosophie der Antike (2)	VO Philosophie der Antike (2)
VO Philosophie des Mittelalters (2)	VO Philosophie des Mittelalters (2)
VO Philosophie der Neuzeit I (2)	VO Philosophie der Neuzeit I (2)
VO Philosophie der Neuzeit II (2)	VO Philosophie der Neuzeit II (2)
VK Erkenntnistheorie (4)	VO Erkenntnistheorie (3)
VK Sprachphilosophie/Hermeneutik (4)	VO Sprachphilosophie (3) UND VO Hermeneutik (3)
VK Logik (4)	VO Logik (3)
VO Metaphysik (4)	VO Metaphysik (3)
VK Philosophische Gotteslehre (3)	VO Philosophische Gotteslehre (3)
VK Philosophische Anthropologie I (4)	VO Philosophische Anthropologie I (3)
VK Philosophische Anthropologie II (4)	VO Philosophische Anthropologie II (3)
VK Philosophische Ethik (4)	VO Philosophische Ethik (3)
VO Naturphilosophie I (3)	VO Naturphilosophie I (3)
VK Naturphilosophie II (4)	VU Naturphilosophie II (4)
VK Philosophische Psychologie (4)	VU Philosophische Psychologie (4)
VO Geschichte der Philosophie (3)	VU Geschichte der Philosophie (4)
VK Geschichte der Philosophie (4)	VU Geschichte der Philosophie (4)
SE Geschichte der Philosophie (5)	SE Geschichte der Philosophie (5)
VO Spezielle Metaphysik (3)	VU Spezielle Metaphysik (4)
VK Spezielle Metaphysik (4)	VU Spezielle Metaphysik (4)
SE Spezielle Metaphysik (5)	SE Spezielle Metaphysik (5)
SE Philosophische Anthropologie (5)	SE Philosophische Anthropologie/Ethik (5)
VO Angewandte Ethik (3)	VO Angewandte Ethik (3)
VK Angewandte Ethik (4)	VO Angewandte Ethik (3)
VK Einführung in die Religionsphilosophie (4)	VO Einführung in die Religionsphilosophie (3)
VK Einführung in die Religionswissenschaft (4)	VO Einführung in die Religionswissenschaft (3)
VK Religionsphilosophie (4)	VO Religionsphilosophie (3)
VK Religionswissenschaft (4)	VO Religionswissenschaft (3)

VO Politische Philosophie (3)	VU Politische Philosophie (4)
VK Politische Philosophie (3)	VU Politische Philosophie (4)
VK Aktuelle Fragen der Philosophie (4)	VO Aktuelle Fragen der Philosophie (3) ODER VU Aktuelle Fragen der Philosophie (4)
SE Aktuelle Fragen der Philosophie (5)	SE Aktuelle Fragen der Philosophie (5)

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg